



+TRANSITGRUPPE ZEDERHAUS

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

Liebe Zederhauserinnen! Liebe Zederhauser!

Bei einem Treffen mit Fritz Gurgiser, dem Obmann des Transitforums Austria-Tirol, haben wir – die neu gegründete *tfa-Transitgruppe Zederhaus* – die weitere Vorgangsweise vereinbart. Angesichts der dramatischen *IST-Situation* (der EU-Verkehrsmministerrat befürwortet de facto eine *Freigabe des Lkw-Transitverkehrs* durch Österreich ab dem Jahr 2005) ist es ein *Gebot der Stunde*, diesen *Anschlag* auf unseren Lebens- und Wirtschaftsraum strikt zurückzuweisen. Es gilt das Prinzip „*Gesundheit vor Laster*“ und nicht umgekehrt.

Die in den letzten 3 Jahren vom Arbeitskreis mit der ÖSAG diskutierten Lärmschutzmaßnahmen sollen nach Aussagen unseres *LH Dr. Franz Schausberger* in der ORF-Sendung „*Salzburg Heute*“ vom 26. März gar erst bis zum *Jahr 2020 (!)* fertiggestellt werden – und bis dahin?

Unsere Zukunft in Zederhaus als *intakter Lebens- und Wirtschaftsraum* vor allem für die nächsten Generationen – *unsere Kinder und Enkel* – hängt wesentlich von der Lösung des alpinen Transitproblems ab.

Die Verhältnisse entlang der *Inntal-Brennerautobahn*, wo die Grenzwerte für *Luftschadstoffe insbesondere durch den Lkw-Transit regelmäßig überschritten* werden und die Tiroler Landesregierung den größten Teil des Tiroler Unterinntales am 1. Oktober 2002 deshalb als „*Sanierungsgebiet*“ ausweisen musste, soll die Politik vor weiterer Untätigkeit mahnen und warnen. Dass im Tiroler Inntal mit *Juni 2003* sowohl ein verschärftes *Lkw-Nachfahrverbot* als auch ein *Lkw-Fahrverbot* für den Transport verschiedener Güter (Müll, Altpapier, Schrott etc.) verordnet werden wird, fordert auch an der *gesamten A 10 Tauernautobahn* rasches Handeln.

Wer *nur* auf *Lärmschutzmaßnahmen* hofft, die vielleicht in 10 oder 20 Jahren realisiert werden, *ignoriert die schleichende Vergiftung* der Lungen unserer Kinder, unseres Tales und damit die Zerstörung der wirtschaftlichen Existenzgrundlagen. Was nützt der beste Lärmschutz, wenn die Luft zum Atmen fehlt?

Weder das *Zederhaustal* noch die *Bevölkerung an der Gesamtstrecke* der A 10 Tauernautobahn von Salzburg bis Villach vertragen „*unbegrenzten Verkehr*“. Und deshalb kann es keine „*Kompromisse*“ mehr geben, die nur *einseitig* uns in den Gebirgstälern *belasten* und den anderen die ungehinderte Transitfahrt ermöglichen. Darum geht es.

Deshalb fordern wir auf Basis der Transit-Regelung im *Beitrittsvertrag* (Protokoll Nr. 9) sowie der Alpenschutz-Transiterklärung:

- *Die 60 %-ige Reduktion der N0x-Emissionen aus dem Lkw-Transit mit der mengenmäßigen Begrenzung des Schwerverkehrs (im EU-Primärrecht abgesichert!);*
- *Die verursachergerechte Anpassung der Tauernautobahnmaut für LKW an die bestehende Wegekostenrichtlinie (Verdreifachung möglich) und damit einen Anreiz zur Verlagerung von Güterverkehr auf die freien Kapazitäten der bestehenden Eisenbahn;*
- *Intensivierung der LKW-Kontrollen, wie vom Salzburger Landtag bereits am 28. Oktober 1998 einstimmig beschlossen (bspw. ständige Besetzung der Kontrollstelle in Kuchl) und Installierung einer Sondereinheit zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität im int. Transportgewerbe sowie den Steuergeldabzockern (Autobahn-Cobra);*
- *Verstärkte Abstands- und Geschwindigkeitskontrollen (um die Sicherheit zu erhöhen) und damit insgesamt*

bestmögliche Maßnahmen für unsere Gesundheit und wirtschaftliche Existenz auf Basis der gesetzlichen Vorgaben (Lärm, Luftschadstoffe, Bodenbelastung).

Es gibt keine Kompromisse mehr,

„weil unsere Gesundheit und besonders die Gesundheit unserer Kinder keine Kompromisse mehr vertragen“ und

„weil es um unsere Lebens- und Wirtschaftsqualität sowie die Schönheit der Region geht, die für die künftigen Generationen erhalten werden muss.“

Wir von der *tfa-Transitgruppe Zederhaus* werden uns nach einer kurzen Einarbeitungszeit in einer *eigenen Informationsveranstaltung* in ein paar Wochen vorstellen, unsere Anliegen und Forderungen präsentieren und bitten Sie schon heute, uns bestmöglich zu unterstützen.

Robert Batlogg (Sprecher der Transitgruppe)

Zederhaus, 2. April 2003